

Holding Graz – Wettbewerb Neubau Kommunalwerkstätte Sturzgasse

BearbeiterIn: Stadtbaudir. DI Mag. Bertram Werle

Tel.: +43 316 872-3500

bertram.werle@stadt.graz.at

Ergebnisprotokoll 2. Sitzung des Preisgerichts

UID: ATU36998709, DVR: 0051853

Termin 15.01.2015
Zeit 09:00 – 18:15
Ort **Holding Graz Services Wasserwirtschaft,**
 Wasserwerksgasse 11, 8045 Graz
Erstellung Werle

www.graz.at

Graz, 21. Jänner 2015

TeilnehmerInnen/Verteiler (o.T.)	anwesend	Verteiler
Fachpreisrichter AIK		
Wolfgang Feyferlik Feyferlik / Fritzer, Hauptpreisrichter u. Juryvorsitzender	x	
Stefan Nussmüller Nussmüller Architekten ZT GmbH, Ersatzpreisrichter	x	
Fachpreisrichter Holding Graz		
Holger Gesting Planungsgruppe Gestering / Knipping / de Vries, Hauptpreisrichter u. stellvertr. Juryvorsitzender	x	
Josef Knipping Planungsgruppe Gestering / Knipping / de Vries, Ersatzpreisrichter		
Fachpreisrichter Stadtbaudirektion		
Bertram Werle Stadt Graz – Stadtbaudirektion, Hauptpreisrichter	tw.	
Heinz Reiter Stadt Graz – Stadtbaudirektion, Ersatzpreisrichter	x	
Fachpreisrichter Stadtplanungsamt		
Bernhard Inninger Stadt Graz – Stadtplanung, Hauptpreisrichter	tw.	
Markus Dröscher Stadt Graz – Stadtplanung, Ersatzpreisrichter	x	
Sachpreisrichter Holding Graz		
Wolfgang Malik Holding Graz, Hauptpreisrichter	tw.	
Wolfgang Messner Holding Graz, Hauptpreisrichter	tw.	
Gerhard Egger Holding Graz, Ersatzpreisrichter	x	
Helmut Unzog Holding Graz, Ersatzpreisrichter	x	
Sachpreisrichter GBG		
Günter Hirner GBG Gebäude- und Baumanagement Graz, Hauptpreisrichter	tw.	
Rainer Plösch GBG Gebäude- und Baumanagement Graz, Ersatzpreisrichter	x	
Beratung des Preisgerichts (nicht stimmberechtigt)		
Martin Eisenberger GBG Gebäude- und Baumanagement Graz	tw.	
Robert Haslinger Holding Graz, NutzerInnenvertreter	x	
Helmut Hiebel Holding Graz, NutzerInnenvertreter	x	
Ingrid Frisch Stadt Graz – Stadtbaudirektion	x	
Helmut Spinka Stadt Graz, Verkehrsplanung		
Vorprüfung		
Paul Bitzan bitzan Beratung & Management GmbH, Verfahrensbetreuung	x	
Raimund Kuschnig bitzan Beratung & Management GmbH, Verfahrensbetreuung	x	
Kostenprüfung		
Stefan Obermayer Thomas Lorenz ZT GmbH, Vorprüfung Kosten	x	
Bauphysikalische Beratung / Prüfung		
Gerhard Bucar Grazer Energieagentur GmbH, Vorprüfung Bauphysik	x	
Verkehrsplanung Beratung / Prüfung		
Rudolf Fruhmam Ingenieurkonsulent, Vorprüfung Verkehr	x	

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wird im Protokoll auf das Anführen von Titeln generell verzichtet.

1. Begrüßung

Die Holding-Vorstände Malik und Messner begrüßen die Preisgerichtsmitglieder. Der Juryvorsitzende Feyferlik begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Preisgerichts.

2. Beschlussfähigkeit, Befangenheit und Verschwiegenheit

Der Vorsitzende stellt die Vollzähligkeit und somit Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest. Er befragt die Anwesenden zu einer möglichen Befangenheit bezüglich der anstehenden Entscheidungen, diese Frage wird von allen verneint. Weiters verweist er auf die Verschwiegenheit zu allen Vorgängen im Verfahren bis zu dessen Abschluss.

3. Bericht der Vorprüfung

Auf Ersuchen des Vorsitzenden berichtet Bitzan über den Ablauf zur Anforderung und Abgabe der ergänzenden Unterlagen bzgl. Kosten und Bauphysik, der Anonymisierung und Vorprüfung. Gemeinsam mit den Fachvorprüfern Obermayer (Kosten), Bucar (Bauphysik) und Fruhmann (Verkehr) werden die wesentlichen Ergebnisse der Vorprüfung im Überblick präsentiert. Details sind dem Bericht der Vorprüfung zu entnehmen.

Das Preisgericht beschließt nach Antrag mit 5:2 Stimmen das Ausscheiden der Wettbewerbsarbeit Nr. 16, da das Referenzprojekt zum Nachweis der Eignung nicht den Bedingungen der Auslobung entspricht. Zur Prüfung der Richtigkeit dieser Entscheidung des Preisgerichts ersucht Feyferlik die Verfahrensbetreuung, die entsprechende Passage aus der Auslobung und den Referenznachweis des/der TeilnehmerIn an die Rechtsabteilung der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten zu übermitteln. Dies erfolgt parallel zum weiteren Verlauf der Sitzung. Mit E-Mail um 11:59 erfolgt die Bestätigung zur Richtigkeit der o.a. Entscheidung des Preisgerichts seitens der AIK.

4. Sichtungsdurchgang

In einem ersten Sichtungsdurchgang von 10:00 bis 11:15 werden die acht verbliebenen Projekte nochmals nach den Kriterien der Auslobung betrachtet und die Ergebnisse der vertieften Vorprüfung detailliert besprochen.

5. Wertungsdurchgang

Es folgt ein Wertungsdurchgang von 11:30 bis 13:00, bei dem die Projekte nochmals vertieft besprochen werden und über die Einstufung in die Preistränge (1.-3.Preis)abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnisse:

01	1:6 Stimmen, daher nicht in den Preisträngen
04	2:5 Stimmen, daher nicht in den Preisträngen
06	7:0 Stimmen, daher in den Preisträngen
08	3:4 Stimmen, daher nicht in den Preisträngen
18	1:6 Stimmen, daher nicht in den Preisträngen
19	1:6 Stimmen, daher nicht in den Preisträngen
29	7:0 Stimmen, daher in den Preisträngen
32	1:6 Stimmen, daher nicht in den Preisträngen

Somit werden die **Projekte 06 und 29** für die Preistränge 1 und 2 vorgesehen.

Aufgrund des Ergebnisses dieses Rundgangs wird auf Antrag mit 7:0 Stimmen entschieden, dass die Aufteilung der Preise geändert und wie folgt festgelegt wird:

1. Preis EUR 19.500,00 netto
2. Preis EUR 15.500,00 netto

- 4 Anerkennungspreise zu je EUR 6.000,00 netto
- 2 Aufwandsentschädigungen zu je EUR 1.000,00 netto

Die Gesamtsumme des ausgelobten Preisgelds von EUR 61.000,00 netto bleibt unverändert

6. Vergabe der Anerkennungspreise und Bestimmung des/der NachrückerIn

Nach Diskussion werden per Antrag und Abstimmung die Anerkennungspreise an folgende Projekte vergeben:

08	mit 5:2 Stimmen als Anerkennungspreis und NachrückerIn auf den 2. Preis
18	mit 7:0 Stimmen als Anerkennungspreis
19	mit 6:1 Stimmen als Anerkennungspreis
04	mit 5:2 Stimmen als Anerkennungspreis

7. Beschreibung der ausgeschiedenen Projekte

Projekt 01

Das Projekt folgt der technischen Vorplanung und reiht die Module 1 bis 3 von Westen nach Osten. Es weist die unterschiedlichen grundrisslichen Anforderungen wie auch die geforderten Höhenentwicklungen in einem heterogenen Volumensmodell aus. Architektonisch wird durch eine Holzlaternenfassade versucht, ein doch einigermaßen geordnetes Fassadenbild zu erreichen.

Problematisch ist die Hallenausfahrt in der Innenecke auf der Südseite. Eine Fassadenbeschädigung durch das Ausschwenken des Hecks eines mehrachsigen LKWs ist nicht zu vermeiden.

Die Positionierung der Disposition lässt die gewünschten Sichtbeziehungen vermissen.

Nicht sehr glücklich wird der lange Verbindungsgang durch Modul 2 als Verbindung zw. Modul 1 und 3 empfunden.

Eine ausreichende Belichtung der Werkhallen müsste durch die sehr klein dargestellten Oberlichter überprüft werden.

Das Vordach ragt 3 m über die Baugrenze und müsste reduziert werden.

Projekt 32

Das Projekt entspricht dem Typus der Vorplanung

Es punktet sowohl durch die klare Anordnung der Module, als auch durch die klare gestalterische Ausformulierung.

Die am Dachrand situierte, umlaufende Verglasung akzentuiert das Gebäude. Die dargestellte Profilitverglasung wird negativ für die Bauphysik und Wirtschaftlichkeit des Gebäudes gesehen.

Das zentral im Innenraum situierte Büro mit Innenhof wird positiv gesehen. Wünschenswert jedoch wäre eine Sichtbeziehung des Werkmeisters in die Werkstätten. Der relativ lange Erschließungs- und Verbindungsgang wirkt trennend und wird funktional negativ gesehen.

Vom betrieblichen Ablauf betrachtet entsteht das funktionale Problem der sich kreuzenden Wege der Durchfahrtsboxen im süd-östlichen Inneneck (Werkstätte AP 3) mit den Ein- und Ausgängen der Lager und Werkstätten. Darüber hinaus ist der Ein-Ausfahrtsbereich dieses Innenecks für längere Fahrzeuge problematisch.

Die Anordnung des Außenlagers im Innenhof Bereich bei Eingang und Ein- und Ausfahrten ist im betrieblichen Ablauf nicht denkbar - eine Situierung westlich der Erschließungsstraße wäre sinnvoll.

Der Ein-Ausfahrtsbereich an der südlichen Ecke im Bereich der Werkstatt unterschreitet den erforderlichen Ausfahrtsbereich von 15 m.

8. Vergabe der Preisränge 1 und 2

Die beiden als preiswürdig bestimmten Projekte werden intensiv besprochen.

Es folgt der Antrag, Projekt 29 auf den zweiten Platz zu reihen. Dieser Antrag wird mit 6:1 Stimmen angenommen. **Somit ist Projekt 06 als erster Preis fixiert.**

In der Folge werden die Empfehlungen für die weitere Bearbeitungen der Preisträger-Projekte formuliert. Die Preisrichter ziehen sich um 16:30 zum Verfassen der Projektbeschreibungen zurück'.

9. Beschreibung der Preisträger-Projekte

Projekt 06

Das Projekt positioniert sich mit einer klaren Idee der differenzierten Großform und einem klaren Bekenntnis zu einem optimalen Funktionsablauf über alle Funktionsbereiche hinweg.

Der im Erdgeschoss angebotene Sozialraum wird vom Nutzer besonders begrüßt. Die Position der Disposition, des Hauptlagers und der Meisterkoje mit der Sichtbeziehung in die Werkhalle entsprechen genau den Vorstellungen.

Die Luftraumverbindung der Disposition zum Bewegungsbereich des Bürotraktes mit Verweilqualität wird als nicht übertriebene Raumqualität empfunden. Vielmehr wird dieses räumliche Angebot im Obergeschoss nur als konsequente Folge eines gut durchdachten Raumkonzeptes bewertet, das neben einer bewussten Funktionsanordnung nicht auf die angemessene räumliche Qualität vergisst.

Die Ausformulierung in Teilbereichen der grafischen Darstellung ist nicht immer kongruent und lässt dadurch einen gewissen Interpretationsspielraum offen, was die Jury als nicht sehr glücklich bezeichnet.

Außenräumlich liegt der Versuch vor, diese Konsequenz fortzuführen. Jedoch stehen hier die dadurch nicht gegebene Umfahrbarkeit des Gebäudekomplexes entgegen und müsste entsprechend angepasst werden, was jedoch mit einer Dislozierung des dort positionierten Gaslagers und Müllraumes leicht möglich erscheint.

Projekt 29

Der kompakte Baukörper folgt im Prinzip dem Verlauf der Baugrenzlinien. Ein flachgeneigtes Satteldach mit eingeschnittenen, vertikalen Oberlichten überspannt das gesamte Gebäude und erzeugt u.a. überdeckte und belichtete Außenbereiche.

Das Projekt verfolgt konsequent die lineare Anordnung der Werkstätten. Das teilweise Versetzen von Modul 2 Richtung Norden schafft Platz für eine Erweiterungsmöglichkeit nach Westen. Gleichzeitig gelingt damit ein guter räumlicher Zusammenhang von Dispo, Meisterkoje und Werkstätten.

Die Positionierung der LKW Abstellplätze in räumlicher Nähe zum Eingangsbereich ist verkehrstechnisch problematisch, da es zu ungünstigen funktionellen Überlagerungen kommt (Gefahrenbereich).

Die Anordnung der Büroräume im Obergeschoß rund um einen Technikbereich sowie deren Raumzuschnitte sind nicht überzeugend gelöst.

Die Situierung der PV-Elemente in den geeigneten Dachflächen erscheint durch die Verschattung vom Wirkungsgrad her problematisch.

Die Entwässerungssituation im gesamten Dachbereich (innenliegende Rinnen) wird sowohl bzgl. Herstellung als auch Wartung kritisch eingestuft.

Die bauphysikalischen Anforderungen bzgl. HWB wurden nicht erfüllt.

10. Beschreibung der Anerkennungspreise

Projekt 04

Das Projekt ist als Baukörper in L-Form organisiert, der sich städtebaulich nach Süden zum Grünraum öffnet. Die Organisation der Module und deren Zuordnung funktioniert und entspricht weitgehend den Anforderungen der Auslobung. Problematisch ist die Lage des Durchfahrtstandes im Winkel zur Reifenwerkstatt.

Die Erschließung und Grundrissgestaltung des Obergeschosses ist gelungen.

Die verkehrstechnische Erschließung funktioniert, allerdings sind die Standplätze für LKW in Nachbarschaft zu den Einfahrtstoren problematisch. Die PKW-Stellplätze im Westen sind wegen der Nähe zum Mühlgang so nicht genehmigungsfähig.

Die Gliederung und Gestaltung der Baukörper ist klar und nachvollziehbar. Gleiches gilt für die Shedoberlichter mit integrierter PV-Anlage. Die energetischen Anforderungen sind nicht erfüllt bzw. fehlen Angaben zur erdachten Bauart.

Projekt 08

Das Projekt ist als Riegel in West-Ost Richtung orientiert. Der rechteckige Baukörper wird an der Nord-West Seite an der Baugrenzlinie angeschnitten.

Die funktionalen Anforderungen der Werkstatt werden überzeugend bedient. Die hohe Anzahl an Durchfahrtsständen wird begrüßt.

Die verkehrstechnische Erschließung funktioniert weitgehend. Allerdings ist die Organisation der LKW-Standplätze nicht überzeugend.

Die baukörperliche Durchbildung der Fassade ist geprägt von einer dunklen Sockelzone und einem umlaufenden Band aus Industrieverglasung, die so nicht überzeugt. Gleiches gilt für die Ausbildung und Gestaltung der PV-Anlage. Die energetischen Anforderungen werden nicht bedient.

Projekt 18

Das Projekt zeigt sich als Gebäude mit einem Richtung Süden orientierten Betriebshof und einer klaren Gebäudefront Richtung Norden. Durch die Anordnung des Haupteinganges und der Büroräume im Obergeschoss an der nördlichen Fassade ist die Verbindung mit dem bestehenden Betriebsareal gegeben. Das Gebäude ist gestalterisch durch einen umlaufenden Dachvorsprung mit einer Holzlattenfassade gefasst.

Die Module 1 und 3 sind gegenüberliegend westlich und östlich vom Hof angeordnet und durch das Modul 2 mit Lager- und Büroräumen miteinander verbunden. Aus funktioneller Sicht wird in diesem Bereich die nur teilweise Umsetzung der Sichtverbindung zwischen Meisterkoje/Dispo zu den Werkstätten und bemängelt. Der Entwurfsansatz einer Hofbildung wird positiv bewertet, führt jedoch zu funktionellen Mängeln bezüglich der Aufstell- bzw. Rangierflächen im Hofbereich, die als zu gering betrachtet werden. Im Bereich der nördlichen Durchfahrtsboxen und des Reifenlagers sind Beeinträchtigungen im Betriebsablauf möglich.

Projekt 19

Das Gebäude zeigt sich in einer dynamisch abgerundeten Grundform als städtebaulicher Abschluss des Betriebsareals Richtung Süden. Die Module 1 und 3 liegen parallel gegenüber, zwischen ihnen ergibt sich ein überdachter Hof. Die Büroräume sind, um ein Atrium gruppiert, im nordöstlichen Bereich des Obergeschosses angeordnet. Die Nahebeziehung von Dispo/Meisterkoje und Reifenwerkstatt zur Werkstätte wurde nur teilweise umgesetzt, was sich funktional als nachteilig erweist.

Der Entwurfsansatz der Hofbildung wird positiv bewertet, führt jedoch zu funktionellen Mängeln bezüglich der Aufstell- bzw. Rangierflächen im Hofbereich, die als zu gering betrachtet werden. Die Gestaltung der Außenräume wird positiv bewertet, die Lage der LKW-Parkplätze erscheint verkehrstechnisch jedoch nicht optimal.

11. Empfehlungen des Preisgerichts für die weitere Umsetzung

Empfehlungen zu Projekt 06:

Nordostecke überarbeiten

- Gaslager unter Vordach ins Freigelände verlegen
- Ausfahrt aus WS-Boxen optimieren
- Kriterien der Konsensfähigkeit

Verkehrslösung

- Adaptierung Grüninsel zur besseren Umfahrbarkeit
- Anordnung LKW-Stellplätze optimieren

Büroräume OG

- Arbeitsplatzzuordnungen in Abstimmung mit den NutzerInnen

Um den Vorgaben bezüglich Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu entsprechen, ist in der Umsetzung besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Umsetzung zu legen.

Empfehlungen zu Projekt 29:

Die Dachlösung der nach innen gezogenen Sheddächer ist bau- und wartungstechnisch so zu optimieren, dass es zu keinen Problemen kommt.

Die Erschließung der Büroräume und deren Zuschnitt sind in Abstimmung mit den NutzerInnen entsprechend zu überarbeiten.

Um den Vorgaben bezüglich Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit zu entsprechen, ist in der Umsetzung besonderes Augenmerk auf die wirtschaftliche Umsetzung zu legen.

Verkehrslösung: Die Anordnung der LKW-Stellplätze ist neu zu überdenken

12. Öffnen der Verfasserkuverts

Das Preisgericht tritt um 17:35 wieder zusammen.

Der Juryvorsitzende öffnet die VerfasserInnenbriefe und informiert unmittelbar danach die PreisträgerInnen telefonisch.

Der Vorsitzende dankt allen Preisgerichtsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 18:15 die Sitzung des Preisgerichts.

Beilagen

- TeilnehmerInnenliste
- E-Mail Rechtsabteilung AIK, vom 15.01.2015

	Signiert von	Werle Bertram
	Zertifikat	CN=Werle Bertram,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2015-01-21T16:37:56+01:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.